

## Das Kosmo durch Kinderaugen sehen

Mit kleinen Filmen schaffen Kinder aus der Kita Glückskäfer den Einrichtungen der IG-Küchwald kleine Denkmäler – die bald für jedermann sichtbar sein sollen.

Ausstaffiert mit Kameras, hat sich eine Gruppe von Kindergartenkindern in den vergangenen Wochen den Küchwald mit all seinen Einrichtungen zu eigen gemacht. Reihum besuchten sie die Küchwaldbühne, die Parkeisenbahn, ihre eigene Kita Glückskäfer und alle anderen Einrichtungen der IG-Küchwald. Das Ziel: Zeigen was da ist, wie es funktioniert und wer wie dort sein und mitmachen darf aus Kindersicht.

Durchgeführt und betreut wird das Projekt von der Me-

selbst, stellten Interviewfragen und übernahmen zum Schluss auch die Vertonung.

„Ich habe am Küchwald gewohnt und die Einrichtungen auch genutzt, durch die Filme habe ich aber ganz neue Einblicke gewonnen“, erklärt Steffi Parton. Im Februar filmten die Kinder im Kosmonautenzentrum, auch die KaSch-Redaktion war zugegen und konnte sich ein Bild machen. Nach einer Frühstückspause ging's los, die Interviewpartnerinnen an dieser Station waren selbst



Steffi Parton gibt das Klappen-Zeichen für den Drehstart.



Ein Junge filmt Raketen-Details.

dienpädagogin Steffi Parton. „Die Kita hatte mich angesprochen, ob wir das gemeinsam machen wollen“, erzählt sie. Ihr eigenes Kind ist dort untergebracht und nun auch Teil des Filmteams. Wie Parton erklärt, sei die IG Küchwald, die Interessengemeinschaft, die sich für die Belange der Küchwald-Anrainer einsetzt, auf die Idee gekommen. Die Umsetzung begann im Sommer 2024 mit einigen Übungen für die Kinder und dann ging es auch schon los in die ersten Einrichtungen. Die 5 bis 6-Jährigen filmten

noch Kinder- und Jugendliche. „Wir haben ein von Kindern für Kinder Prinzip“, erklärt Christian Wiesel, des SOLARIS Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen, dem Träger des Kosmonautenzentrums. Dort wirkt nämlich die AG Stammpersonal, gespeist aus Kindern Jugendlichen im Ehrenamt, die selbst Führungen übernehmen und Gäste an die Themen Kosmos und Raumfahrt heranführen. „Kinder sollen hier reifen, indem sie selbst Verantwortung übernehmen und auch mal Projekte betreuen“, sagt Wiesel, auch

andere Einrichtungen der IG Küchwald, etwa die Parkeisenbahn, funktionieren nach einem ähnlichen Prinzip.

Im Kosmonautenzentrum besuchte und filmte das Kamerteam der Kita Glückskäfer fünf Stationen, vom Flugsimulator über einen Geschicklichkeitstest und vieles mehr, das Ergebnis ihrer Arbeit wird schon bald der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Kurzfilme, jeder für sich ist nur wenige Minuten lang, werden zur Eröffnung des neuen Küchwald-Pavillons am 14. März erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Danach sollen sie auf einem Bildschirm am Pavillon zu sehen sein sowie auf den Webseiten der jeweiligen Einrichtungen.

Text und Bilder:  
Sarah Hofmann



Mitarbeiterinnen erklären den Kindern die Apparatur.